

# Sachstandsbericht

- öffentlich -

---

**Drucksache: SB-25/2020**

**Fachbereich: Kinder, Jugend, Soziales und Integration**

**Beratungsfolge**

**Termin**

KJSI

27.05.2020

---

## **Auswirkungen der Corona-Krise auf die Kinderbetreuung; hier Informationen zu den Widrigkeiten und den geplanten Wiedereröffnungen**

### **a) Erläuterung:**

Nachdem aufgrund der Corona Pandemie auch alle städtischen Kindertagesstätten geschlossen werden mussten, wurde ab dem 16.März 2020 die gesetzlich vorgeschriebene Notbetreuung eingerichtet. Zunächst wurde hierzu nur die Einrichtung im Osterbach genutzt. Entsprechende Vorbereitungen zum Wohle der Kinder und der Erzieherinnen wurden getroffen, Räume und Spielgeräte wurden desinfiziert, ein Hygienekonzept wurde erstellt.

Gemäß den gesetzlichen Verordnungen wurden in der Einrichtung Osterbach nur Kinder aufgenommen, deren Eltern bzw. Sorgeberechtigte nachweislich zu einer der in der Verordnung genannten Berufsgruppen gehörten. Die im 2-Wochen-Rhythmus neu überarbeiteten Verordnungen zur Corona Krise führten schrittweise zu einer Ausweitung der berechtigten Berufsgruppen, so dass sich auch die Anzahl der zu betreuenden Kinder wochenweise erhöht hat. Dabei wurde das Angebot der Notbetreuung anfangs für fünf Kinder wahrgenommen, Anfang Mai waren es 21 Kinder. Festzustellen ist auch, dass einzelne Kinder nicht immer jeder Tag in die Einrichtung gebracht wurden und dann auch unterschiedlich lang dortgeblieben sind (zw. Einer -, bis max. 7 Stunden am Tag).

Ab Mitte April wurde als zweite Einrichtung für die Notbetreuung die Kita Holzhäuser Feld geöffnet, da absehbar war, dass sich die Liste der berechtigten Berufsgruppen ständig erweitern wird. So wurden auch neue räumliche Kapazitäten erforderlich, da die gesetzliche Vorgabe, nicht mehr als fünf Kinder in einer Gruppe zu betreuen, während der gesamten Zeit nicht geändert wurde.

In den anderen geschlossenen Einrichtungen wurde die Zeit genutzt, um ebenfalls Räume und Spielgeräte zu säubern, um „Liegegebliebenes“ zu erledigen, um neue Bastel- und Spielidee selbst auszuprobieren und Vorbereitungen für die Wiederkehr der Kinder zu treffen.

Die Leiterinnen nutzten die vergangenen Wochen auch zum regelmäßigen Austausch um über bestehende Konzepte, Standards und Praktiken zu reflektieren, und um über Hindernisse und mögliche Verbesserungen nachzudenken. Hierbei standen sie im regelmäßigen Kontakt mit der Verwaltung. Gleichzeitig wurde, je nach neuem Stand der Lage, über ein „Wiederkehr“- Szenario diskutiert. Dabei war ein hoher Grad an Flexibilität und ein ständiges Reagieren auf neue-, bisher nicht dagewesene Umstände notwendig, was von allen Beteiligten – dies soll an dieser Stelle ausdrücklich gesagt sein – mit viel Umsicht und Ruhe bislang gut gemeistert wurde.

Mit heutigem Stand ist die Wiedereröffnung der Kindertagesstätten für alle Kinder in Hessen, somit auch in Homberg, für den 2.Juni anvisiert. Da letzte landesrechtliche Anweisungen hierzu noch ausstehen, kann hier nur vermutet werden, dass es aufgrund der Corona Krise dann weiterhin Einschränkungen in den Gruppengrößen und in der Nutzung von Räumlichkeiten geben wird. Die städtischen Einrichtungen sind hierauf vorbereitet.